

LVI Wettbewerb

Unsere Reise nach München 8.4.06 – 9.4.06



Per Mail wurden wir über die Abfahrtszeit informiert. Da einige von uns nicht gerade in der Stadt wohnen, mussten sie schon morgen früh in den ersten Zug einsteigen. Am 8. April 2006 um 7.10 trafen wir uns im Wagen 305 des EC 191. Jeder vertrieb die vierstündige Reise auf seine eigene Art. Claudio Spizzi beschäftigte sich mit seinem PDA und genoss seine Lieblingsstücke aus dem MP3-Player. Christian Ulrich bereitete sich schon auf die Reise, er suchte das gebuchte Hotel auf dem Stadtplan. Jonas Zumkehr ruhte sich in seinem Sitz aus, anscheinend hatte ihm die gestrige Nacht nicht genügend Zeit zum Erholen geboten. Fabian Wiget löste schwierige Sudoku-Rätseln. Tony Nguyen versuchte fieberhaft, seine Games auf dem Notebook zum Laufen zu bringen. Dominik Uebelhart genoss die wunderschöne, bergelose Landschaft Deutschlands. Herr Pulfer, unser Reiseleiter las im Stille versunken seinen Roman.



Am Mittag in München angekommen, suchten wir das Hotel Ibis City. Es befindet sich nur wenige hundert Meter vom Bahnhof entfernt. Danach konnten wir uns eine viertel Stunde im Hotelzimmer ausruhen. Das Zimmer war nicht gerade sehr gross, er reicht aber durchaus für zwei Personen. Das störte uns eigentlich auch nicht, schliesslich wollten wir ja nicht den ganzen Tag im Zimmer verbringen.

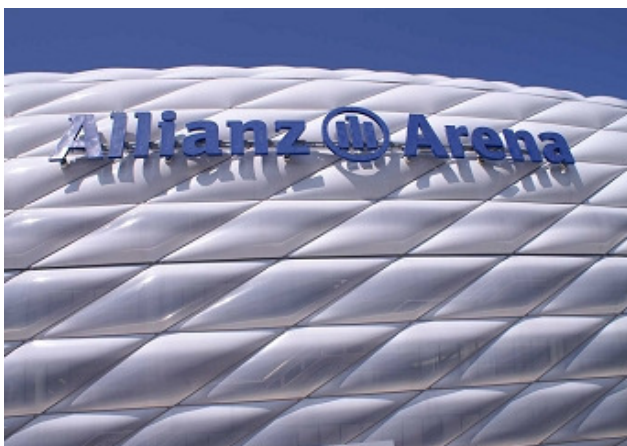
Danach gingen wir in die Stadt. Ähnlich wie Zürich im letzten Jahr, wurde die Stadt München von unzähligen Löwen überfallen (in Zürich waren es Bären). In der Fussgängerzone im Stadtzentrum ist an fast jeder Ecke eine menschengrosse Löwenskulptur. Jede Skulptur ist einzigartig und auch eigenartig.

Zum Mittagessen gingen wir in einen McDonald. Eigentlich wollte jeder was anderes essen. Da unsere Geschmackrichtungen weit auseinander sind, entschieden wir uns für „Mac“. Das Mac-Restaurant



war überfüllt von hungrigen Menschen. Es gab nahezu keinen Platz mehr für uns. Allein zum Bestellen, musste man schon 5 Minute lang anstehen. Die Preise hier in Deutschland sind im Vergleich zur Schweiz, um zirka 30 bis 40 Prozent billiger. Was mir aber nicht gefiel war die Gastfreundlichkeit des Personals im McDonald. Bevor wir überhaupt mit dem Essen fertig waren, wurde unser Tisch schon vom Reinigungspersonal abgeräumt. Das Essen war jedoch super, na ja, wie es bei allen Mac's eben ist.

Mit U-Bahn, S-Bahn, Tram und Busen ist das öffentliche Verkehrsnetz in München sehr dicht und gut ausgebaut. Um von A nach B zu gelangen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Wir fuhren mit der U-Bahn zur Allianz-Arena. Das Stadion hat ein sehr modernes Aussendesign. Die Bedachung und Fassade sind aus 2760 rautenförmigen Kissen aus ETFE-Folie, welche nur 0.2 Millimeter dick ist. Jedes dieser mit Luft gefüllte Kissen ist mit 3 Neon-Lichter ausgestattet, nämlich blau, rot und weiss. Der Luftdruck der Kissen wird an die Temperatur und Wetterbedingung angepasst, damit die Folie standhalten kann. Von der Dachkonstruktion bis zur Zutrittskontrolle und Verkabelung ist diese Arena auf dem neusten Stand der Technik. Dieses Stadion hat Platz für 69 901 Besucher.



Wir wurden von einer deutschen Tourleiterin durch die Allianz-Arena geführt. Dabei haben wir vieles gesehen, auch solche Orte zu denen man normalerweise keinen Zutritt hat. Die Kabine des Heimteams Bayer München ist in rot und blau, diejenige von TSV 1860 in blau und weiss gestaltet. Die Kabine der Gastmannschaft ist neutral weiss bemalt.

Uns wurde ausserdem auch noch der Presseraum, das Trainingsfeld, der Weg von Kabine zum Fussballfeld und auch noch andere Räume gezeigt. Es war ein lernreiches tolles Erlebnis.



Danach verliessen wir die Allianz-Arena und fuhren weiter mit der U-Bahn zum Olympiaturm. Dort angelangt nahmen wir den Fahrstuhl der uns mit einer Geschwindigkeit von 7m/s in die von Höhe 181 Meter über München brachte. Von dort oben hatten wir eine atemberaubende 360-Grad Aussicht.

Die Zeit verging schnell, es wurde inzwischen schon fünf Uhr und so verliessen wir den Olympiaturm und fuhren wieder in die Stadt zurück. Nach einer halben Stunde Ausruhen im Hotel gingen wir in ein italienisches Restaurant zum Abendessen. Wir liessen uns kulinarischen verwöhnen und genossen die Pizzas und Spaghetti.

Das Nachtleben Münchens wollten wir danach natürlich nicht verpassen!

Am nächsten Morgen um 9:30 Uhr, wie abgemacht, trafen wir uns am Eingang des Hotels. Zuerst verstauen wir unser Gepäck in den Schliessfächern am Bahnhof. Dann machten wir uns auf den Weg zu den Bavaria Filmstudios. Als Erstes besuchten wir das erlebnisreiche 4D-Kino. Danach gingen wir auf die Tour durch die Filmstudios, wo unter anderem auch die TV-Serie Marienhof gedreht wird. Für einige Filme wurde ein ganzes Stadtquartier aufgebaut. Die Häuser wirken von Aussen sehr echt, obwohl es nur Fassaden sind. Die Original-Kulissen des bekannten Films Traumschiff Surprise befinden sich auch in diesen Studios.

Auch Modelle vom Film „das Boot“ von Wolfgang Petersen konnten wir bewundern. Hie konnten wir verschiedene Filmkulissen entdecken wie z.B. Asterix und Obelix, Enemy Mine, Die Unendliche Geschichte. Leider konnten wir im Studio keine Photos machen. Danach wurde es Zeit für das Mittagessen. Und wieder gingen wir in ein McDonald -Restaurant, welches sich auf dem Filmgelände befindet. Nach dem Essen fuhren wir mit er U-Bahn wieder zum Bahnhof.



Hier gingen wir einzeln oder in kleinen Gruppen den Bahnhof und die Stadt anschauen. Nach etwa 1½ Stunden trafen wir uns wieder und holten unser Gepäck aus den Schliessfächern und stiegen in den Zug ein. Für die lange Rückreise hatten einige von uns etwas zum lesen oder spielen eingekauft. Romane, Computer-Bücher, Schachspiel etc.
Auf dem Heimweg waren wir alle müde und jeder vertrieb sich die Zeit auf seine Art.

In Zürich trennten sich unsere Wege und wir stiegen in unsere Züge ein.

Und so endete unsere Reise.

Einen schönen Dank an den Zuger LVI